

Was bedeutet Eingewöhnung?

Neue Erfahrungen sammeln, Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen knüpfen und seinen Platz in der Kitagruppe finden.

In diesen Herausforderungen liegen bereichernde und entwicklungsfördernde Möglichkeiten für ein Kind.

Die Eingewöhnung beinhaltet alle Schritte (Phasen), die dem Kind und seiner Familie das Vertraut werden mit den Räumen, Abläufen, Regeln und Ritualen in der Einrichtung erleichtern.

Die Kita-Zeit bringt auch für die Eltern viel neues- die Loslösung des Kindes von Daheim- ein großer Schritt in die Selbstständigkeit.

Der Erfolgreiche und vom Kind positiv erlebte Start in die neue Lebensphase ist die Basis für das dauerhafte Wohlbefinden des Kindes in der Einrichtung und den Erfolg der pädagogischen Arbeit.

In diesem Prozess der Eingewöhnung werden die Kinder, sowie die Eltern* durch die pädagogischen Mitarbeiterinnen bewusst durch die einzelnen Phasen begleitet.

* Anstelle der Eltern können auch andere Bezugspersonen treten.

Kontaktaufnahme zum Kind

Eins bis zwei Wochen vor dem ersten Tag in der Kita bekommt das Kind einen Willkommensbrief von der Bezugserzieherin. Dieser gibt Informationen über den Beginn der Eingewöhnung, wer die Bezugserzieherin ist und was alles für die Kita benötigt wird.

Dreitägige Grundphase „elternbegleitet“

Ein Elternteil kommt drei Tage lang mit dem Kind in die Einrichtung, bleibt 2 Stunden und geht dann wieder.

In den ersten drei Tagen findet kein Trennungsversuch statt. Der Elternteil schenkt dem Kind volle Aufmerksamkeit und ist die sichere Basis. Die Erzieherin nimmt vorsichtig Kontakt auf, beobachtet die Situation und ist im Austausch mit dem Elternteil

Stabilisierungsphase „bezugspersonorientiert“

Kurze Eingewöhnung

Langsame Steigerung der Trennungsphase

Lange Eingewöhnung

Klappt die Trennung noch nicht, weil sich das Kind nur schwer lösen kann, wird die Eingewöhnung ausgedehnt. Der nächste Trennungsversuch findet am 8. Tag statt. Das heißt, dass die Eingewöhnung wieder von vorne beginnt.

Erster Trennungsversuch „abschiedsbetont“

Der Elternteil kommt am 4. Tag in die Kita, übergibt das Kind an die Bezugserzieherin und verabschiedet sich bewusst für ca. 30 Minuten! Der Elternteil hält sich in dieser Zeit in Rufbereitschaft in der Einrichtung auf.

Schlussphase

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind die Erzieherin als sichere Basis akzeptiert hat.



ZEIT

Was heißt es Zeit zu haben?
Eigentlich haben wir sie doch oft nicht.

Ja, die Zeit

Sie bestimmt uns.

Mal hastig, mal gerade noch rechtzeitig,
erreichen wir unser Ziel,
oder etwa doch zu spät?

„Zeit haben ist also selten und kostbar“,
sagt der Erwachsene.

„Mama, was ist eigentlich Zeit?“, fragt
das Kind.

Sie fragen sich warum?

... es kennt nur dem Moment des
Augenblicks...



Katholische Kindertagesstätte

Kirchweg 6, 79183 WA- Suggental

Tel.: 07681/63 65

E-Mail: st-anna@kindergarten.ksew.de

Kitaleitung: Manuela Russo



www.kiga.ksew.de

Stand Juli 2016

Eingewöhnung

in der Kita St. Anna

